

**Erste Satzung zur Änderung
der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
an der Hochschule Stralsund**

vom 06. August 2019

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 39 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landeshochschulgesetz –LHG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557), erlässt die Hochschule Stralsund die folgende Änderungssatzung:

Artikel 1

Anlage 2: Modulhandbuch der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement der Hochschule Stralsund vom 27. April 2016 (veröffentlicht auf der Homepage der Hochschule Stralsund) wird wie folgt geändert:

Inhaltsverzeichnis

Anlage 2: Modulhandbuch	3
<i>Pflichtmodule</i>	3
Mathematik I	3
Mathematik II	4
Finanzmathematik/Statistik	5
Physik und Chemie	6
Informatik	7
Werkstofftechnik	8
Technische Mechanik	9
Maschinenelemente	11
Technisches Zeichnen mit CAD	13
Grundlagen der Elektrotechnik	14
Messtechnik	15
Produktionstechnik	16
Rechnungswesen	18
Betriebswirtschaftslehre	20
Betriebliche Steuerlehre	21
Recht im Unternehmen	22
Recht im Unternehmen	23
Controlling	24
Qualitätsmanagement	25
Arbeitswissenschaften	26
Rechnerintegrierte Auftragsabwicklung	27
Industrial Waste Management	28
Aktuelle Aspekte der Produktion	29
Projektmanagement	30
Materialwirtschaft/Logistik	31
Produktionsplanung und –steuerung	32
Englisch für Wirtschaft und Technik	34
Projektarbeit	35
Praxisphase	36
Bachelor-Arbeit und Bachelor-Kolloquium	37

Anlage 2: Modulhandbuch

Pflichtmodule

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Mathematik I
Modul-Nr.	WIB 1000, WIFB 1000, WIIB 1000, PMB 1000
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	1.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Olaf Lotter
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Olaf Lotter
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4 SWS Übung: 2 SWS
Arbeitsaufwand	180 h (96 h Präsenzstudium + 84 h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, algebraische Ausdrücke umzuformen, Gleichungen zu lösen, Vektor- und komplexe Rechnung anzuwenden, Differentialrechnung zur Lösung grundlegender ingenieurtechnischer Probleme zu verwenden sowie einfache technische Probleme mit mathematischen Modellen zu beschreiben.
Inhalt	Reelle Zahlen – Komplexe Zahlen – Vektorrechnung – Funktionen und ihre Eigenschaften – Differentialrechnung
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Lothar Papula. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 1. Springer Vieweg, Wiesbaden
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Mathematik II
Modul-Nr.	WIB 1010, WIFB 1010, WIIB 1010, PMB 1010
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	2.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Olaf Lotter
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Olaf Lotter
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4 SWS Übung: 2 SWS
Arbeitsaufwand	180 h (96 h Präsenzstudium + 84 h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematik I
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Integrationsmethoden zu beherrschen, Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit mehreren Variablen zur Lösung von Problemen der Fehlerrechnung, Extremwertaufgaben und der Geometrie zu nutzen, Differentialgleichungen zu lösen und diese als Modelle ausgewählter physikalisch-technischer sowie wirtschaftlicher Probleme zu begreifen sowie Matrizenrechnung anzuwenden.
Inhalt	Integralrechnung – Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen – Gewöhnliche Differentialgleichungen – Matrizen, Determinanten
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur* * es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	Lothar Papula. Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler Band 2. Springer Vieweg, Wiesbaden

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Finanzmathematik/Statistik
Modul-Nr.	WIB 1100, WIFB 1100, WIIB 1100, PMB 1100
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	3.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Olaf Lotter
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Olaf Lotter
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematik I
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, die wichtigsten Verfahren der Finanzmathematik zu kennen und sie insbesondere bei Investitions- und Finanzierungsproblemen betriebswirtschaftlich anzuwenden sowie Methoden und Verfahren der beschreibenden Statistik mit dazu notwendigen mathematischen Grundlagen zu beherrschen.
Inhalt	Folgen und Reihen – Zinsrechnung – Rentenrechnung – Tilgungsrechnung Charakterisierung von Datenmengen, eindimensionale Merkmale – Verdichtung des Datenmaterials, Verteilungen – Statistische Maßzahlen – Mehrdimensionale Merkmale, Korrelation, Regression
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Helmut Kobelt, Peter Schulte. Finanzmathematik: Methoden, betriebswirtschaftliche Anwendungen und Aufgaben mit Lösungen. Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, Herne * es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen Markus Oestreich, Oliver Romberg. Keine Panik vor Statistik!: Erfolg und Spaß im Horrorfach nichttechnischer Studiengänge. Springer Spektrum, Berlin

Studiengang	Bachelor-Studiengang Maschinenbau, Motorsport Engineering, Produktionsmanagement und Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen
Modulbezeichnung	Physik und Chemie
Modul-Nr.	MBB 1200, MSEB 1200, WIB 1200, WIFB 1200, WIIB 1200, PMB 1200
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	1.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. nat. Jan-Christian Kuhr
Dozent(in)	Prof. Dr. rer. nat. Jan-Christian Kuhr (Physik) Prof. Dr.-Ing. Matthias Ahlhaus (Chemie),
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Physik: Mathematik der Mittel- und Oberstufe an deutschen Schulen
Qualifikationsziele/ angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erwerben theoretisches und praktisches Wissen, das zum Verständnis physikalischer und chemischer Zusammenhänge notwendig ist. Sie sind fähig, diese Kenntnisse und Fertigkeiten in technischen Fächern anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen anzuwenden.
Inhalt	Physik: Einheiten: SI-System, Rechnen mit Einheiten. Elektromagnetismus: Elektro- und Magnetostatik, Feldbegriff, Lorentz-Kraft; Ausbreitung von mechanischen Wellen; elektromagnetische Wellen. Optik: Reflexion und Brechung, Dispersion und Polarisierung, Interferenz und Beugung. Atome und Quanten: Photonen, Materiewellen, Wärmestrahlung, Röntgenstrahlung. Chemie: Grundkenntnisse der allgemeinen anorganischen und organischen Chemie als Grundlage für darauf aufbauende Fächer: Atombau, Periodensystem der Elemente, Bindungstypen, Reaktionstypen, Säure/Base; Redoxreaktionen Organische Chemie: funktionelle Gruppen, Stoffklassen.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Kombinierte Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	P. A. Tipler, G. Mosca: Physik D. Mills: Arbeitsbuch zu Tipler/Mosca Physik E. Hering, R. Martin, M. Stohrer: Physik für Ingenieure Schröter, W., Lautenschläger, K.-H.: Chemie für Ausbildung und Praxis
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Informatik
Modul-Nr.	WIB 1300, WIFB 1300, WIIB 1300, PMB 1300
ggf. Lehrveranstaltungen	Informatik I (Einführung in die Datenverarbeitung) Informatik II (Einführung in die Programmierung)
Studiensemester	1. und 2.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Petersen
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Petersen
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Informatik I: Vorlesung: 2 SWS, Labor: 2 SWS Informatik II: Vorlesung: 1 SWS, Labor: 1 SWS
Arbeitsaufwand	Informatik I: 120 h (64h Präsenzstudium + 56h Selbststudium) Informatik II: 60 h (32 h Präsenzstudium + 28h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistungen Anwendungssystem und Programmieren
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Studierende erlangen die anwendungsorientierte Fachkompetenz der Anwendung von Systemen zur elektronischen Datenverarbeitung und -kommunikation. Sie besitzen die Fähigkeit zur Nutzung von PC-Systemen der Standardbüro- und Internet-Anwendungen. Sie kennen das elementare Arbeiten mit einer Programmiersprache und können einfache Algorithmen in ein Programm umsetzen. Methodenkompetenz zur eigenständigen Wissensaneignung über Hilfsfunktionen ist ein weiteres Lernziel.
Inhalt	Aufbau und Arbeitsweise von Rechnern, Funktionalität von Software, Grundlage und Protokolle Vernetzung, Aspekt der Sicherheit, Zahlensysteme; Anwenden von Standardanwendungen (Tabellenkalkulation, Internet etc.). Programmiersprachen, Syntaxdiagramm, Variablen, Algorithmierung; Programmieren in einer Entwicklungsumgebung.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Vogt, C.: Informatik, Spectrum Beutelspacher, A., Schwenk, J., Wolfenstetter, K.D.: Moderne Verfahren der Kryptographie, Vieweg+Teubner Gumm, H.-P.: Einführung in die Informatik, München: Oldenbourg 2011 [ST110 G974 (9)] Online-Ausgabe Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Werkstofftechnik
Modul-Nr.	WIB 1400, WIFB 1400, WIIB 1400, PMB 1400
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	2. und 3.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Roy Keipke
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Roy Keipke, Prof. Dr.-Ing. Petra Maier
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	2. Semester: Vorlesung: 2 SWS 3. Semester: Labor: 1 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (48 h Präsenzstudium + 102 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Labor
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvieren der Lehrveranstaltungen sind die Studierenden befähigt, wichtige Werkstoffgruppen des Maschinenbaus (Metalle, Kunststoffe) hinsichtlich Aufbau und Eigenschaften vergleichend einzuschätzen und auf ihre generelle Eignung für Maschinenbauanwendungen zu schließen. Sie wissen um die Zusammenhänge von Werkstoffaufbau und Werkstoffeigenschaften. Sie kennen die Einflüsse von Fertigungsprozessen auf den Werkstoffaufbau und den Werkstoffeigenschaften. Sie kennen Möglichkeiten zur Aussagefähigkeit und Einsetzbarkeit von Werkstoffprüfverfahren.
Inhalt	Aufbau technisch wichtiger Werkstoffe und ihre Beeinflussung, Zusammenhang vom Aufbau der Werkstoffe und ihren Eigenschaften, Struktur von Metallen auf Basis von Zustandsdiagrammen, Struktur der Polymere, mechanische, thermische und chemische Beanspruchung von Werkstoffen, Werkstoffprüfung im praktischen Laborversuch
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 min; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	gemäß Literaturliste in der Vorlesung, u. a.: Bargel, H.-J., Schulze, G.: Werkstoffkunde, Springer. Wolfgang Seidel: Werkstofftechnik. Carl Hanser Verlag: München. James F. Shackelford: Werkstofftechnologie für Ingenieure. Pearson Studium: München. Erhard Hornbogen: Werkstoffe. Springer-Verlag: München.
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Technische Mechanik
Modul-Nr.	WIB 1500, WIFB 1500, WIIB 1500, PMB 1500
ggf. Lehrveranstaltungen	Technische Mechanik I, Technische Mechanik II
Studiensemester	1. und 2.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Franka-Maria Mestemacher
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Franka-Maria Mestemacher, Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung jeweils: 3 SWS Übung jeweils: 1 SWS
Arbeitsaufwand	240 h (128 h Präsenzstudium + 112 h Selbststudium)
Kreditpunkte	8
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Mathematisches und physikalisches Grundverständnis
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Erwerb der erforderlichen Kompetenz, die zur Ermittlung und Beschreibung des Belastungs-, Beanspruchungs- und Verformungszustandes eines mechanischen Systems sowie seiner kinematischen und kinetischen Parameter notwendig ist, d. h. Entwicklung der Fähigkeit zur Abstraktion, Modellierung und Berechnung mechanischer Probleme, unter Zuhilfenahme geeigneter mathematischer Verfahren. Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung kennen die Studierenden die grundlegenden Methoden der Statik starrer Körper, der Festigkeitslehre sowie der Kinematik und Kinetik. Sie können unter Zuhilfenahme vereinfachender Modelle, wie die des starren Körpers oder des Balkens verschiedene Belastungs- und Beanspruchungsarten, einschließlich Instabilitätsproblemen wie Knicken rechnerisch bearbeiten, die entsprechenden Spannungs- und Deformationszustände bestimmen und mittels geeigneter Vergleichsspannungshypothesen und Werkstoffgrenzwerte Aussagen zur Sicherheit bzw. erforderlichen Dimensionierung von Bauteilen machen. Unter Anwendung einfacher Modelle von Punktmassen und starren Körpern können sie kinematische und kinetische Kenngrößen wie Geschwindigkeit, Beschleunigung, Trägheitsverhalten, Arbeitsvermögen ermitteln. Durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben in kleineren Gruppen und anschließender Auswertung wird die soziale Kompetenz (Team-, Konflikt- und Kritikfähigkeit) gestärkt.
Inhalt	Axiome, Kraftbegriff, Kräftepaar, statisches Moment, zentrales und allgemeines Kräftesystem, Gleichgewichtsbedingungen, Schnittmethode und Schnittgrößen, trockene Reibung, Mittelpunkte, Spannungsanalyse, MOHR'scher Spannungskreis, Zusammenhang zwischen Spannungen und Verformungen, Spannungen und Deformationen am elastischen Balken (Zug, Druck, Biegung, Torsion), Knickung axialbelasteter Stäbe, Kinematik und Kinetik des Massenpunktes und des Körpers, Schwerpunkt- und

	Impulsmomentensatz, Arbeit und Leistung
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Dreyer, H.-J., Eller, C., Holzmann, G., Meyer, H., Schumpich, G.: Technische Mechanik - Statik, Springer Vieweg, Dreyer, H.-J., Eller, C., Holzmann, G., Meyer, H., Schumpich, G.: Technische Mechanik – Kinematik und Kinetik, Springer Vieweg, Holzmann, G., Meyer, H., Schumpich, G.: Technische Mechanik – Festigkeitslehre, Vieweg + Teubner, Mestemacher, F.: Grundkurs Technische Mechanik, Spektrum Akademischer Verlag
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Maschinenelemente
Modul-Nr.	WIB 1610, WIFB 1610, WIIB 1610, PMB 1610
ggf. Lehrveranstaltungen	Maschinenelemente I, Maschinenelemente II
Studiensemester	1. und 2.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Roy Keipke
Dozent(in)	Wiss. MA Martin Füssel, Prof. Dr.-Ing. Roy Keipke
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	1. Semester: Vorlesung: 1 SWS, Übung: 1 SWS 2. Semester: Vorlesung: 3 SWS, Übung: 1 SWS
Arbeitsaufwand	210 h (96 h Präsenzstudium + 114 h Selbststudium)
Kreditpunkte	7
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Entwurf (50 Stunden)
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlegende Mathematik- und Physikkenntnisse
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Erwerbung der erforderlichen Kompetenz, Maschinenteile zu beurteilen, sie selbst zu konzipieren, konstruktiv zu gestalten und auszulegen. Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung wissen die Studierenden, wie Maschinenelemente als Teile von komplexeren Anlagen funktionieren, auf welche wesentlichen Parameter, Werkstoffeigenschaften und Geometrien bei der Konstruktion zu achten ist, und wie sie unter Anwendung der Methoden der Technischen Mechanik hinsichtlich ihrer Festigkeit und Deformation auszulegen sind. Die Studierenden sind in der Lage, aus der Belastungsanalyse einer Baugruppe auf die Belastungen der einzelnen Maschinenelemente zu schließen und sie funktionssicher zu gestalten. Sie können die erforderlichen Dimensionierungsrechnungen bzw. Festigkeitsnachweise durchführen. Damit besitzen sie die Voraussetzung für das Belegen weiter aufbauender konstruktiv ausgelegter Module. Durch das Bearbeiten von Übungsaufgaben in kleineren Gruppen und anschließender Auswertung wird die soziale Kompetenz (Team-, Konflikt- und Kritikfähigkeit) gestärkt.
Inhalt	Niet-, Bolzen- und Stiftverbindungen - Form- und kraftschlüssige Wellen-Naben-Verbindungen - quer- und längs belastete, statisch und dynamisch beanspruchte Schraubenverbindungen - Bewegungsschrauben - Achsen und Wellen - Wälz- und Gleitlager - Kupplungen, Bremsen und Federn - Zahnräder und Zahnradgetriebe
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Decker, K.-H.: Maschinenelemente, Hanser-Verlag, Roloff, H.; Matek, W.: Maschinenelemente, Vieweg, Künne, B.:Köhler / Rögnitz - Maschinenteile 1, Künne, B.:Köhler / Rögnitz - Maschinenteile 2, Vieweg+Teubner, Haberhauer, H., Bodenstein, F.: Maschinenelemente, Springer Vieweg,
* es werden immer die aktuellsten	

Auflagen verwendet und in den
Vorlesungen empfohlen

Kurz, U., Wittel, H.:Böttcher / Forberg - Technisches
Zeichnen, Vieweg+ Teubner

Studiengang	Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Technisches Zeichnen mit CAD
Modul-Nr.	PMB 1620
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	1.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Wiss. MA Martin Füssel
Dozent(in)	Wiss. MA Martin Füssel
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Übungen: 2 SWS Labor: 2 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Labor
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, - technische Produkte und Sachverhalte in Form von Freihandskizzen darzustellen - mit Hilfe einer 3D- CAD-Software (SolidWorks) technische Produkte zu modellieren und normgerechte Einzelteil- und Zusammenstellzeichnungen zu erstellen.
Inhalt	Methodik des Freihandskizzierens, Grundsätze der technischen Darstellung, Normschrift, Projektionsarten, Schnittdarstellungen, Bemaßung, Tolerierung, Stücklisten, Vermittlung und vertiefende Übung des erforderlichen Funktionsumfangs in SolidWorks
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Medienformen	Übungen sind Bestandteil der Software, Tafel, Folien werden auch zur Unterstützung des Selbststudiums zur Verfügung gestellt
Literatur*	Studienreader, Arbeitsmaterialien und Literaturlisten werden über die E-Learning Plattform bereitgestellt. Decker, K.-H.: Maschinenelemente, Hanser-Verlag Roloff, H.; Matek, W.: Maschinenelemente, Vieweg Kurz, U., Wittel, H.: Böttcher / Forberg - Technisches Zeichnen, Vieweg+ Teubner Viebahn, U.: Technisches Freihandzeichnen, Vieweg SolidWorks-Handbücher (Online)
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengang Dualer Maschinenbau, Produktionsmanagement und Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen
Modulbezeichnung	Grundlagen der Elektrotechnik
Modul-Nr.	MBDB 2300, WIB 2300, WIFB 2300, WIIB 2300, PMB 2300
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	3., MBDB und PMB: 1.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Joachim Venghaus
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3 SWS Labor: 1 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Labor
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage einfache Gleichstromkreise zu berechnen, Wechselstromkreise unter Zuhilfenahme von komplexen Zahlen zu berechnen, Leistungen von Wechsel- und Drehstromverbrauchern zu bestimmen.
Inhalt	Elektrische Grundgrößen und Grundgesetze, Gleichstromkreise, elektrisches Feld, magnetisches Feld, Materie im Magnetfeld, sinusförmige Wechselgrößen, Wechselstromkreise, komplexe Berechnung von Wechselstromschaltungen, Drehstrom, Stern-/Dreieck-Schaltung
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Fischer, R., Linse, H.: Elektrotechnik für Maschinenbauer, Vieweg+Teubner Kortstock, M., Wermuth, G.: Aufgaben zur Elektrotechnik für Maschinenbauer, Teubner Hering, E., Gutekunst, J., Martin, R., Kempkes, J.: Elektrotechnik und Elektronik für Maschinenbauer, Springer
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau, Bachelor-Studiengang Motorsport Engineering und Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Messtechnik
Modul-Nr.	WIB 2500, WIFB 2500, WIIB 2500, MBB 2500, MBDB 2500, MSEB 2500, PMB 2500
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	4. MBDB: 4. oder 6.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. nat. Jan-Christian Kuhr
Dozent(in)	Prof. Dr. rer. nat. Jan-Christian Kuhr
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2 SWS Übung 1 SWS Labor: 1 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Labor
Empfohlene Voraussetzungen	Fundierte Mathematikkenntnisse (Funktionentheorie, Differentialgleichungen) Erfahrungen im Umgang mit MATLAB/SIMULINK Pflichtmodul Grundlagen der Elektrotechnik
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, Sensoren zur Messung nichtelektrischer Größen anzuwenden, das statische und dynamische Verhalten von Messgeräten zu bestimmen und mit computergestützten Messsystemen umzugehen.
Inhalt	Grundlagen der Messtechnik, Aufbau eines Messsystems, statisches und dynamisches Verhalten von Messgeräten, Interpolationsmethoden, Sensoren für nichtelektrische Messgrößen, computergestützte Methoden und Systeme zur Erfassung, Übertragung, Verstärkung, Filterung und Digitalisierung von Messwerten
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Schöne, A.: Messtechnik, Springer Lerch, R.: Elektrische Messtechnik, Springer Vieweg Parthier, R.: Messtechnik, Vieweg+Teubner
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Produktionstechnik
Modul-Nr.	WIB 5000, WIFB 5000, WIIB 5000, PMB 5000
ggf. Lehrveranstaltungen	3. Sem. <u>Produktionstechnik I</u> : Grundlagen der Produktionssystematik 4. Sem. <u>Produktionstechnik II</u> : Grundlagen der Fertigungstechnik + fertigungstechnisches Labor
Studiensemester	3. und 4.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ing. Steven Dühring
Dozent(in)	Prof. Dr. Ing. Steven Dühring
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	3. Semester: Vorlesung 2 SWS 4. Semester: Vorlesung 2 SWS, Labor 2 SWS
Arbeitsaufwand	3. Sem.: 60 h (32 h Präsenzstudium + 28 h Selbststudium) 4. Sem.: 120 h (64 h Präsenzstudium + 56 h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Labor
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	<p><u>Qualifikationsziel der Vorlesung Produktionstechnik I</u> ist, dem angehenden Wirtschaftsingenieur in Grundlagen zu vermitteln, dass in den rein technischen Disziplinen meist ein übergreifender, technisch geprägter Ansatz zum ganzheitlichen Verständnis der Interaktionen innerhalb der betrieblichen Produktion fehlt - aber notwendig ist, welcher sich mit den volks- und betriebswirtschaftlichen Abläufen zur Wirtschaftlichkeitsbewertung verknüpfen lässt. In dieser Vorlesung wird eine produktionstechnisch moderne Logik aufgezeigt, mit dem Ziel, eine ganzheitliche Betrachtung eines Produktionssystems und seiner Ziele zu erreichen.</p> <p><u>Qualifikationsziel der Vorlesung Produktionstechnik II</u> ist, dem Studierenden einen Überblick über die gängige Fertigungstechnik und die Ermittlung fertigungstechnisch-relevanter Kennzahlen und Abläufe zu vermitteln.</p> <p><u>Qualifikationsziel des Labors</u> ist, den Studierenden im Rahmen dieses Modules zu ermöglichen, die erworbenen theoretischen Kenntnisse praktisch auszuprobieren und die industrielle Fertigungstechnik in verschiedenen Zusammenhängen zu erleben.</p> <p><u>Als Ergebnis</u> sind die Studierenden in der Lage, die Kenntnisse aus 1. bis 3. kompetent in die wirtschaftsingenieurtechnische Produkt- und Prozessentwicklung, als auch in das Projektmanagement bestehender und zukünftiger Produktionen einzubringen. Die Studierenden sind final in der Lage, anhand der Anforderungen an das Produktionssystem aus technologischer und wirtschaftlicher Sicht die richtige Verfahrensentscheidung zu treffen.</p>
Inhalt	<u>Vorlesung 3. Semester:</u>

	<ul style="list-style-type: none"> - Zielstellungen einer industriellen Produktion - Verschwendungsarten - Produktionssysteme und –konzepte - Automatisierungskonzepte - Produktionsplanung und –steuerung (Grundlagen) - Bedarfsplanung - Prozessmanagement - Organisation von Produktionsunternehmen - Wertstrom- Mapping und -Design <p><u>Vorlesung 4. Semester</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Fertigungsverfahren nach DIN 8580 - Hauptgruppen (Urformen, Umformen, Trennen, Fügen, Beschichten, Stoffeigenschaft ändern) und die damit verbundenen, realisierbaren Produkte und Prozesse, Vor- und Nachteile - Fertigungsparameterberechnung und Fertigungszeitenbestimmung - Erstellung von Arbeitsplänen
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	<p>Univ.-Prof. Dr. Herfried M. Schneider et. al.: Operative Produktionsplanung und -Steuerung; R.Oldenbourg Verlag München Wien; ISBN 3-486-57691-7</p> <p>Westkämper E., Löffler C.: Strategien der Produktion, ©Springer-Verlag Berlin Heidelberg; ISBN 978-3-662-48913-0</p> <p>Prof. Dr. mult. Dr. h. c. Hering, E.: Taschenbuch für Wirtschaftsingenieure, Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG; ISBN: 978-3-446-44920-6</p> <p>Fritz, A.H. (Hrsg.): Fertigungstechnik, ©Springer-Verlag GmbH Deutschland, ISBN 978-3-662-56534-6</p> <p>Degner, W.: Spanende Formung; Carl Hanser Verlag München; ISBN 978-3-446-44544-4</p> <p>Lochmann, K.: Aufgabensammlung Fertigungstechnik; Carl Hanser Verlag München; ISBN 978-3-446-43249-9</p> <p>Wojahn, U.: Aufgabensammlung Fertigungstechnik, ©Springer Vieweg Wiesbaden; ISBN 978-3-658-04800-6</p> <p>Vorlesungsunterlagen</p>
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Maschinenbau Dual und Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Rechnungswesen
Modul-Nr.	WIB 3300, WIFB 3300 WIIB 3300, MBDB 3300, PMB 3300
ggf. Lehrveranstaltungen	Buchführung, Bilanzen/Kostenrechnung, Bilanzierung
Studiensemester	WIB und PMB: 1. Semester: Buchführung, 2. Semester: Bilanzen/Kostenrechnung MBDB: 3. oder 5. Buchführung, 4. oder 6. Bilanzierung
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. pol. Holger Türri
Dozent(in)	Prof. Dr. rer. pol. Holger Türri.
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Buchführung: Seminar: 2 SWS Bilanzen/Kostenrechnung: Vorlesung: 2 SWS, Übung: 2 SWS
Arbeitsaufwand	Buchführung: 60 h (32 h Präsenzstudium + 28 h Selbststudium) Bilanzierung: 120 h (64 h Präsenzstudium + 56 h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvieren des Moduls <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Studierenden wesentliche betriebswirtschaftliche Begriffe und Denkkonzepte des Rechnungswesens, die nötig sind, um sich in der betrieblichen Praxis zu verständigen und ökonomische Entscheidungen nachzuvollziehen - können die Studierenden die Buchführung als Teil des Rechnungswesens einordnen - beherrschen die Studierenden die Buchführungstechnik und können diese auf Geschäftsvorfälle verschiedener Sachbereiche eines Industriebetriebes anwenden - verstehen die Studierenden die Zusammenhänge bei der Erstellung eines Jahresabschlusses - kennen die Studierenden die wesentlichen Bilanzierungsregeln des Handelsrechts und können diese zieladäquat anwenden - sind die Studierenden in der Lage, Jahresabschlüsse mithilfe von Kennzahlen zu analysieren und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eines Industriebetriebes zu beurteilen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Buchführungstechnik - Buchung von Geschäftsvorfällen nach Sachbereichen - Vorbereitung und Durchführung eines Jahresabschlusses - Bilanzierung und Bewertung von Vermögen und Schulden - handelsrechtliche Gewinnermittlung; rechtsformspezifische Besonderheiten bei der Jahresabschlusserstellung - Auswertung und Beurteilung von Jahresabschlussinformationen
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 180 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Bitz, M.; Schneeloch, D. und Wittstock, W.: Der Jahresabschluss: Nationale und internationale Rechtsvorschriften, Analyse und Politik Coenenberg, A.G.; Haller, A.; Mattner, G.; Schulze, W.:

* es werden immer die
aktuellsten Auflagen verwendet
und in den Vorlesungen
empfohlen

Einführung in das Rechnungswesen: Grundlagen der Buchführung
und Bilanzierung
Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart W.; Stobbe, S., Flader,
B.: Industrielles Rechnungswesen IKR
Döring, U.; Buchholz, R.: Buchhaltung und Jahresabschluß: Mit
Aufgaben, Lösungen und Klausurtraining

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Maschinenbau Dual und Bachelor- Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre
Modul-Nr.	WIB 3000, WIFB 3000, WIIB 3000, MBDB 3000, PMB 3000
ggf. Lehrveranstaltungen	Betriebswirtschaftslehre I, Betriebswirtschaftslehre II
Studiensemester	2. und 3. MBDB: 2. und 3. oder 2. und 5.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. pol. Holger Türr
Dozent(in)	Prof. Dr. rer. pol. Holger Türr
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung:	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung jeweils: 2 SWS Übung jeweils: 2 SWS
Arbeitsaufwand	jeweils 120 h (64 h Präsenzstudium + 56 h Selbststudium)
Kreditpunkte	insgesamt 8
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse der Module Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik sowie Rechnungswesen
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvieren des Moduls Betriebswirtschaftslehre - kennen die Studierenden wesentliche betriebswirtschaftliche Begriffe und Denkkonzepte, die nötig sind, um sich in der betrieblichen Praxis zu verständigen und ökonomische Entscheidungen zu treffen und nachzuvollziehen - haben die Studierenden Kenntnisse zu wesentlichen betriebliche Prozessen, Funktionsbereichen und typischen betrieblichen Entscheidungen - verstehen die Studierenden die Komplexität betrieblicher Entscheidungen und erlangen die Fähigkeit, das betriebliche Entscheidungsfeld zu strukturieren
Inhalt	- Betriebswirtschaftliche Denkkonzepte - Konstitutive Entscheidungen des Betriebes - Unternehmensführung und Organisation - Investitions- und Finanzierungsentscheidungen - Entscheidungen im Produktionsbereich
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 180 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Medienformen	Vorlesungsunterlagen, Übungsaufgaben und Fallbeispiele werden über ILIAS zur Verfügung gestellt; Tafel, Projektor
Literatur*	Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Perridon, L.; Steiner, M.; Rathgeber, A.: Finanzwirtschaft der Unternehmung Schierenbeck, H.; Wöhle, C. B.: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre Wöhe, G.; Döring, U.; Brösel, G.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Betriebliche Steuerlehre
Modul-Nr.	WIB 3600, WIFB 3600, WIIB 3600, PMB 3600
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	5., PMB: 3.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. pol. Petra Bittroff
Dozent(in)	Prof. Dr. rer. pol. Petra Bittroff
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 4 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Grundlegende Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Ziel der Veranstaltung ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten, einschlägigen, Bereiche der Steuerlehre. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, Probleme des Steuerrechts betriebswirtschaftlich einzuordnen, einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen und dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern zu werden Nach Absolvieren der Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über Grundkenntnisse im Bereich der betrieblichen Steuerlehre einschließlich der steuerlichen Gewinnermittlung.
Inhalt	Einführung in die Systematik des Deutschen Steuerrechts. Überblick über die wichtigsten Steuerarten: Grundlagen: Abgabenordnung, Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Umsatzsteuer, Gewerbesteuer Bearbeitung der Inhalte anhand von Fällen.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Bornhofen, M., Bornhofen, M.: Steuerlehre 1, Gabler Bornhofen, M., Bornhofen, M.: Steuerlehre 2, Gabler,
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Recht im Unternehmen
Modul-Nr.	PMB 4800
ggf. Lehrveranstaltungen	Recht für Ingenieure
Studiensemester	3.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Professor Dr. rer. pol. Petra Bittrolff
Dozent(in)	Professor Dr. rer. pol. Petra Bittrolff
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 2 SWS Übung: 2 SWS
Arbeitsaufwand	120 h (64 h Präsenzstudium + 56 h Selbststudium) für Lehrveranstaltung Recht für Ingenieure
Kreditpunkte	4 für Recht für Ingenieure, 6 für das gesamte Modul
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Lehrveranstaltung Recht für Ingenieure: Vermittlung von juristischen Grundkenntnissen in den wirtschaftlich bedeutsamen Rechtsgebieten. Nach Absolvieren der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage in ihrem wirtschaftlichen Umfeld zivilrechtliche Probleme zu erkennen und einer ersten qualifizierten Beurteilung zu unterziehen.
Inhalt	Lehrveranstaltung Recht für Ingenieure: Grundlagen BGB: Allgemeiner Teil, Schuldrecht, Sachenrecht Grundlagen Handelsrecht Grundlagen Gesellschaftsrecht Grundlagen Arbeitsrecht
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 180 Minuten für das gesamte Modul (inklusive Lehrveranstaltung Unternehmens-/Personalmanagement); alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Führich, E.: Wirtschaftsprivatrecht, Vahlen Frenz, W.: Zivilrecht für Ingenieure, Carl Heymann Klunzinger, E.: Einführung in das Bürgerliche Recht, Vahlen
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Recht im Unternehmen
Modul-Nr.	PMB 4800
ggf. Lehrveranstaltungen	Unternehmens-/Personalmanagement
Studiensemester	3.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Professor Dr. rer. pol. Petra Bittrolff
Dozent(in)	Prof. Dr. Jürgen Breitschuh
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Seminar: 2 SWS
Arbeitsaufwand	60 h (32 h Präsenzstudium + 28 h Selbststudium) für Lehrveranstaltung Unternehmens-/Personalmanagement
Kreditpunkte	2 für Unternehmens-/Personalmanagement, 6 für das gesamte Modul
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	BWL I und II
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Lehrveranstaltung Unternehmens-/Personalmanagement: Vermittlung theoretischer und praktischer Erkenntnisse für die anwendungsorientierte Personalführung. Nach Absolvierung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage: - unterschiedliche Motivationen von Mitarbeitern und deren Bedeutung für den Führungsprozess zu beschreiben - Erfolgsfaktoren der Personalführung zu definieren Verfahren der systematischen Personalauswahl, -integration und des Personaleinsatzes sowie der Personalfreistellung anzuwenden
Inhalt	Lehrveranstaltung Unternehmens-/Personalmanagement: - Grundlagen des Personalmanagements - Personalbeschaffung, Personalauswahl, Personalentwicklung, Personaleinsatz (Integration, Auslandseinsatz) - Personalerhaltung und Leistungsstimulation - Freistellung von Mitarbeitern
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 180 Minuten für das gesamte Modul (inklusive Lehrveranstaltung Recht für Ingenieure); alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Richter, M.: Personalführung, Schäffer-Poeschel Hentze, J., Kammel, A.: Personalwirtschaftslehre 1, Haupt UTB Hentze, J., Kammel, A.: Personalwirtschaftslehre 2, Haupt UTB
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Dualer Bachelor-Studiengang Maschinenbau und Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Controlling
Modul-Nr.	WIB 3400, WIFB 3400, WIIB 3400, MBDB 3400, PMB 3400
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	4. und 5. MBDB: 6. und 7.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. rer. pol. Holger Türri
Dozent(in)	Prof. Dr. rer. pol. Holger Türri
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Jeweils jedes Semester: Seminar: 2 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse des Moduls Rechnungswesen
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nach Absolvieren der Lehrveranstaltung Controlling - haben die Studierenden fundierte Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung als Basisinstrument des Controlling und können kostenrechnerische Methoden entscheidungsorientiert anwenden - kennen die Studierenden wesentliche Instrumente der strategischen Planung und Steuerung eines Unternehmens - verstehen die Studierenden die Verknüpfungen zwischen strategischem und operativen Controlling und können Planungsrechnungen entlang verschiedener betrieblicher Wertebenen (Betriebsergebnisplanung, Bilanz- und GuV-Planung, Finanzplanung) durchführen
Inhalt	- Controllingbegriff und Controllingregelkreis - Kosten- und Leistungsrechnung (Vollkostenrechnung, Teilkostenrechnung, Plankostenrechnung) - Kostenmanagement - Instrumente der strategischen Planung und Steuerung - Instrumente des operativen Controllings, insbesondere Kennzahlensysteme
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Britzelmaier, B.: Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder Deitermann, M.; Schmolke, S.; Rückwart W.; Stobbe, S., Flader, B.: Industrielles Rechnungswesen IKR Horváth, P.; Gleich, R.; Seiter, M.: Controlling Jung, H.: Controlling
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Qualitätsmanagement
Modul-Nr.	WMAB 5000, PMB 2900
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	5. oder 6., MBDB: 7., PMB: 3.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Ing. Steven Dühning
Dozent(in)	Prof. Dr. Ing. Steven Dühning
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul/Wahlmodul, PMB: Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3 SWS Labor: 1 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse der Statistik und der Betriebswirtschaft
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	<u>Qualifikationsziel dieses Modules</u> ist, typische Führungs- und Organisationsmethoden des Qualitätsmanagements kennenzulernen, diese richtig zu interpretieren und im betrieblichen Kontext anwenden zu können. Sie nutzen dazu die einschlägigen Regelwerke, kennen deren Bedeutung und beherrschen die geläufigen Werkzeuge und Arbeitstechniken des Qualitätsmanagements. Die erworbenen theoretischen Kenntnisse werden in den Übungen praktisch vertieft.
Inhalt	Regelwerke, Methoden und Strategien des ganzheitlichen Qualitätsmanagements für Ingenieure und Führungskräfte, Lehrgangsinhalte der Deutschen Gesellschaft für Qualität (DGQ), Wesentliche Inhalte dabei sind: <ul style="list-style-type: none"> • Regelwerke: DIN EN ISO 9001:2015 ff., ISO TS16949, AIAG 4th Edition, VDA Bände, TQM (EFQM-Modell), DIN EN ISO 14001, DIN EN ISO 50001, OHSAS 18001 • Problemlösungsmethoden und elementare Qualitätstools • Statistische Verfahren des QM & deskriptive Statistik • QM im PEP, Statistische Prozessregelung, QFD, FMEA, MSA 1-7, 8D, APQP und PPAP • QM in Verbindung mit Kosten und Recht
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Koch, S.: Einführung in das Management von Geschäftsprozessen, © Springer-Verlag Berlin Heidelberg Brüggemann H., Bremer P.: Grundlagen Qualitätsmanagement, © Springer Fachmedien Wiesbaden Müller, E.: Qualitätsmanagement für Unternehmer und Führungskräfte, © Springer-Verlag Berlin Heidelberg George, M.L., Rowlands, D., Price, M., Maxey, J.: Das Lean Six Sigma Toolbook, © Verlag Franz Vahlen GmbH München Vorlesungsunterlagen
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Arbeitswissenschaften
Modul-Nr.	WMAB 3200, PMB 3200
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	5. oder 6., MBDB: 7., PMB: 5.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Hein-Peter Landvogt
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Hein-Peter Landvogt
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul/Wahlmodul PMB: Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Seminar: 4 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Verständnis und Beurteilung von Arbeitsplätzen und Arbeitssituationen aus Manager- und Mitarbeitersicht
Inhalt	Grundlagen MTM1 - Arbeitsformen – Ergonomie – Arbeitssystem – Umgebungseinflüsse - Arbeits- und Arbeitsplatzgestaltung – Arbeitsschutz - Arbeitsorganisation – Arbeitsbedingungen
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	R. Bokranz, K. Landau: Handbuch Industrial Engineering, Schäfer Poeschel, neuste Auflage
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Rechnerintegrierte Auftragsabwicklung
Modul-Nr.	WMBB 1600, PMB 4500
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	5. oder 6. MBDB: 7. PMB: 5.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Christine Wahmkow
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Christine Wahmkow
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul/Wahlmodul, PMB: Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Kennen lernen der CA-Bereiche im Unternehmen, Kennenlernen und Vergleichen verschiedener ERP-Systeme, Definieren von Anforderungen beim Einführen eines Informationssystems, Erwerb der Kompetenz zur Umsetzung von technisch-technologisch und wirtschaftlichem Wissen auf informationstechnischer Ebene; Nach Absolvieren der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage, informationstechnische Projekte in der Praxis zu konzipieren und umzusetzen.
Inhalt	Definition, Zielsetzung, Modellierung und Management von Informationssystemen in Unternehmen, Alternativen für deren Realisierung, Datenmodellierung, Schnittstellengestaltung zwischen verschiedenen CA-Bereichen, Realisierung einer Auftragsabwicklung für ein konkretes Beispiel an verschiedenen ERP-Systemen, u.a. SAP-BO
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	IT & Production, Onlinemagazin für industrielle Informationstechnologie, TeDo, http://www.it-production.com , Sellentin, J.: Datenversorgung komponentenbasierter Informationssysteme, Springer, Alpar, P., Alt, R., Bensberg, F., Grob, H., Weimann, P., Winter, R.: Anwendungsorientierte Wirtschaftsinformatik, Vieweg+Teubner, Dern, G.: Management von IT-Architekturen, Vieweg+Teubner, aktuelle Infos aus dem Internet zur Digitalisierung von Industrieprozessen
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Industrial Waste Management
Modul-Nr.	WMCB 3600, PMB 4600
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	5. oder 6., MBDB: 7. PMB: 5.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Rebekka Schiroslawski
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Rebekka Schiroslawski
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtmodul/Wahlmodul, PMB: Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3 SWS Labor: 1 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Labor
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erwerben in der Lehrveranstaltung Fähigkeit zur Lösung einschlägiger Probleme der Ver- und Entsorgung für typische Ingenieur Anwendungen des betrieblichen Alltags aus technischer und wirtschaftlicher Sicht.
Inhalt	Produktion und Umweltschutz, Produktionsintegrierter Umweltschutz am Beispiel der Metallverarbeitenden Industrie, Abfallentstehung, Art und Menge Abfallgesetzgebung, Pflichten der Unternehmen Abfallverwertung / Recycling, Verwertungssysteme, Beseitigungsbedingungen, Beispiele aus Unternehmen
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben u. a.: Studie zum Produktintegrierten Umweltschutz in produzierenden Unternehmen Nordrhein-Westfalens Effizienz-Agentur NRW
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Aktuelle Aspekte der Produktion
Modul-Nr.	PMB 4700
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	5.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Hein-Peter Landvogt
Dozent(in)	jeweils betreuende Prof. des Fachbereichs Maschinenbau
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Seminar: 4 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse der Prozesse und Methoden des Produktionsmanagements
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden beherrschen die wesentlichen Prozesse des Produktionsmanagements und sind aufbauend hierauf in der Lage, aktuelle Aspekte der Produktion in der Literatur, in anderen Medien sowie in der Praxis zu verorten und vor einem Zuhörerkreis darzustellen und zu erläutern. Hierbei sollen der Stand der Technik sowie die Einbindung in die Prozesslandschaft sowie die wirtschaftliche Bedeutung und Perspektive besondere Berücksichtigung finden.
Inhalt	Themen der aktuellen Entwicklungen aus dem Bereich der Produktion in Absprache mit den Lehrenden und der Seminargruppe
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Präsentation 20 Minuten mit Handout, alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Literaturhinweise zu aktuellen Aspekten der Produktion werden in der Lehrveranstaltung gegeben
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Projektmanagement
Modul-Nr.	WIB 4000, WIFB 4000, WIIB 4000, PMB 4000, WMAB 5100
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	Pflichtmodul PMB: 2. Pflichtmodul WIB: 6. Wahl(pflicht)modul: 5. oder 6., MBDB: 7.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Hein-Peter Landvogt
Dozent(in)	Prof. Dr. Ing. Hein-Peter Landvogt
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul MBB, MBDB: Wahlpflichtmodul/Wahlmodul
Lehrform / SWS	Seminar: 4 SWS
Arbeitsaufwand	150 h (64 h Präsenzstudium + 86 h Selbststudium)
Kreditpunkte	5
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden erlangen das Verständnis für eine Projektmanagementstruktur kennen den Aufbau. Sie erhalten die Befähigung zur Organisation, Durchführung und Beurteilung eines Projekts.
Inhalt	Projektmanagement für den Mittelstand und im Maschinenbau – Schwerpunkte Anlagenbau, Automobilindustrie, Projektdefinition – Projektorganisation – Grundlagen und Anforderungen - Unternehmensorganisation und Projektmanagement - Implementierung des Projektmanagements - Strategien
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Wird während der Veranstaltung bekannt gegeben u. a.: Hab, G., Wagner, R.: Projektmanagement in der Automobilindustrie - Effizientes Management von Fahrzeugprojekten entlang der Wertschöpfungskette, Gabler Braehmer, U.: Projektmanagement für kleine und mittlere Unternehmen - Das Praxisbuch für den Mittelstand, Hanser
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Maschinenbau Dual und Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Materialwirtschaft/Logistik
Modul-Nr.	WIB 5200, WIFB 5200, WIIB 5200, MBDB 5200, PMB 5200
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	4. MBDB: 4. oder 6.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Petersen
Dozent(in)	Prof. Dr.-Ing. Wilhelm Petersen
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS
Arbeitsaufwand	120 h (64 h Präsenzstudium + 56 h Selbststudium)
Kreditpunkte	4
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Prüfungsvorleistung Simulationstestat
Empfohlene Voraussetzungen	Betriebswirtschaftslehre, Kostenrechnung, Programmiersprache
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Studierende erlangen handlungsorientierte Fachkompetenz auf dem Gebiet Materialwirtschaft, Materialflussgestaltung und Logistik. Sie entwickeln die Fähigkeit in Aufgabenstellungen auf, die grundlegenden Verfahren und Konzepte zielgerichtet anzuwenden. Ziel ist, sie in die Lage zu versetzen, Einsatzgebiete und Grenzen von Verfahren zu analysieren und ggf. Modifikationen zu entwickeln und diese beurteilen zu können. Über die Präsentation ihrer Aufgabe erhöhen die Studierenden ihre Kommunikationskompetenz.
Inhalt	Ziele und Aufgaben von Materialwirtschaft und Logistik, Grundlagen, Begriffe und Konzepte: Historie, ABC-Analyse, Bestellmengenrechnung, Bedarfsermittlung, Beschaffung, Lagern, Transportieren, Anwendung der Diskreten Simulation zur Systemoptimierung.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Wannenwetsch, H.: Integrierte Materialwirtschaft und Logistik, Springer Koether, R.: Taschenbuch der Logistik, Hanser Oeldorf, G.; Olfert, K.: Materialwirtschaft, Kiehl-Verlag Kosturiak, J.; Gregor, M.: Simulation von Produktionssystemen, Springer Weitere Literatur in der Lehrveranstaltung.
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Produktionsplanung und –steuerung
Modul-Nr.	WIB 5100, WIFB 5100, WIIB 5100, PMB 5100
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	4. WIIB: 6.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Modulangebots	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Hein-Peter Landvogt
Dozent(in)	Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Arthur Deutschländer
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Vorlesung: 3 SWS Übung: 1 SWS
Arbeitsaufwand	180 h (64 h Präsenzstudium + 116 h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	Materialwirtschaft/Logistik, Produktionstechnik, BWL I und II bzw. Wirtschaftswissenschaften I und II, Kostenrechnung
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Vermittlung der Grundlagen; Einordnung in die Geschäftsprozesse und Verdeutlichung der Wechselbeziehungen; Erkennen der bestimmenden Ausgangssituation bzw. -faktoren und der hierfür erforderlichen Maßnahmen; Projektbearbeitung im Team; Ergebnispräsentation. Nach der Durchführung der Lehrveranstaltung sind die Studierenden befähigt für die vielfältigen teilweise simultan ablaufenden Geschäftsprozesse die Methoden/Verfahren der Programmplanung, Mengenplanung, Terminplanung, Auftragsveranlassung und Auftragsanwendung für Serien- sowie Einzelfertigungen anzuwenden. Neben den funktionalen Aspekten werden das Verständnis der Wechselbeziehungen und die Beurteilungsfähigkeit der erforderlichen Maßnahmen vermittelt. Durch praxisnahe Fallbeispiele sind die Studierenden in der Lage für unterschiedliche Anwendungen die geeigneten Methoden bzw. Verfahren auszuwählen und anzuwenden. Die Studierenden erhalten die fachliche Kompetenz zum Erkennen komplexer Zusammenhänge und zur Anwendung fortschrittlicher Methoden und Verfahren.
Inhalt	Grundstruktur traditioneller PPS-Systeme, Bezeichnungen und Definitionen, Programmplanung, Mengenplanung, Termin- und Kapazitätsplanung, Auftragsveranlassung, Auftragsüberwachung, Auftragssteuerung, Kapazitätssteuerung, Belastungsabgleich, belastungsorientierte Auftragsfreigabe, Kanban-Steuerung, OPT, Fortschrittzahlenkonzept, Werkstattsteuerung, Industriebeispiele.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	Dorninger, Ch., Janschek, O., Olearczick, E.: PPS – Produktionsplanung und -steuerung, Konzepte, Methoden und Kritik, Redline

* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen

REFA – Methodenlehre der Betriebsorganisation, Planung und Steuerung Teil 1 bis 6, Hanser Verlag
Wiendahl, H.-P.: Belastungsorientierte Fertigungssteuerung, Hanser Verlag
Steinbuch, P.A.: Fertigungswirtschaft, Kiehl Verlag
Herlyn, W.: PPS im Automobilbau – Produktionsprogrammplanung und –steuerung von Fahrzeugen und Aggregaten, Hanser
Schuh, G., Stich, V.: Produktionsplanung und –steuerung 1 – Grundlagen der PPS, Springer Vieweg

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Englisch für Wirtschaft und Technik
Modul-Nr.	WIB 5300, WIFB 5300, PMB 5300
ggf. Lehrveranstaltungen	Wirtschaftsenglisch (5. Sem., bei PMB: 4. Sem.), Technisches Englisch (6. Sem., bei PMB: 5. Sem.)
Studiensemester	5. und 6. PMB: 4. und 5.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebotes	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	Dr. Detlef Amling
Dozent(in)	Dr. Detlef Amling
Sprache	Englisch / Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	Sprachübungen im Sprachlabor 5. Semester: 2 SWS (PMB 4. Semester) 6. Semester: 4 SWS (PMB: 5. Semester) Gruppengröße: max. 20-25 Studierende
Arbeitsaufwand	180 h (96 h Präsenzstudium + 84 h Selbststudium)
Kreditpunkte	6
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	8 Jahre Schulenglisch (Abitur-Niveau)
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden werden befähigt, studienbezogene und beruflich relevante Vorträge und Diskussionen zu verstehen und zu halten bzw. daran teilzunehmen. Sie sind in der Lage, Fachliteratur mit Hilfe von Wörterbüchern zu verstehen und studienbezogene und beruflich relevante schriftliche Texte zu verfassen. Die Studierenden erwerben fremdsprachliche Kenntnisse und Fertigkeiten auf dem Niveau B2.
Inhalt	Vermittlung fremdsprachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten zur Bewältigung studienbezogener und berufspraktischer Kommunikationssituationen. Vermittlung von Kenntnissen und Fertigkeiten für das Halten und Verstehen von Präsentationen, das Schreiben akademischer und technischer/wirtschaftlicher Texte verschiedener Textsorten und das verstehende Lesen von Fachtexten.
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Klausur 120 Minuten und Präsentation oder Paarprüfung 15 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur*	PMB: Skript (Academic + Technical English) wird als Download für den Unterricht und das Selbststudium zur Verfügung gestellt. Multimedia: TechnoPlus Englisch 2.0, Eurokey (CD-basiert, im Labor 19/219) WIB, WIIB, WIFB: Lehrbuch: Market Leader, Upper Intermediate 3 rd edition, Pearson oder in company 3.0, intermediate/upper intermediate, Macmillan Zusatzmaterial: Business Vocabulary in Use, Intermediate 2 nd edition, CUP Grammar for Business, CUP Technical English 3 and 4, Pearson/Longman English for Mechanical Engineering, Cornelsen
* es werden immer die aktuellsten Auflagen verwendet und in den Vorlesungen empfohlen	

Studiengang	Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Projektarbeit
Modul-Nr.	PMB 6000
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	4. und 5.
Dauer des Moduls	2 Semester
Häufigkeit des Modulangebotes	Jährlich
Modulverantwortliche(r)	jeweilige(r) Studiengangsleiter(in)
Dozent(in)	jeweils betreuende Prof. des Fachbereiches Maschinenbau
Sprache:	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	4. Semester: Seminar 2 SWS 5. Semester: Labor 3 SWS
Arbeitsaufwand	240 h (80 h Präsenzstudium + 160 h Selbststudium)
Kreditpunkte	8
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sollen innerhalb der in der Regel mit konkretem praktischen Bezug formulierten Projektarbeit lernen, Zusammenhänge und Beziehungen zwischen unterschiedlichen Lehrgebieten herzustellen und ihre in verschiedenen Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zielführend zur Lösung der Aufgabenstellung zusammenzuführen. Sie belegen mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls, dass sie in der Lage sind, ein eng umrissenes Teilgebiet der Ingenieur- und / oder Wirtschaftswissenschaften unter Zuhilfenahme ihres bislang erworbenen Wissens und Könnens zu bearbeiten. Die Projektarbeit kann als Teilaufgabe in einem Team oder als Teamarbeit durchgeführt werden. Eine Präsentation von Teilergebnissen zu vereinbarten Terminen mit entsprechender Diskussion, auch im Kreis aller im Unternehmen bzw. Lehrgebiet vorhandener Mitarbeiter, ist eine Basis für die Präzisierung der Bearbeitungsschwerpunkte.
Inhalt	themenspezifisch entsprechend Vereinbarung
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	Projektarbeit 160 Stunden und Präsentation 20 Minuten; alternative Prüfungsleistungen siehe Fachprüfungsordnung
Literatur	

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Maschinenbau, Motorsport Engineering und Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Praxisphase
Modul-Nr.	MBB 8000, WIB 8000, WIFB 8000, WIIB 8000, MSEB 8000, PMB 8000
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	7. WIIB: 8. (im Ausland) PMB: 6.
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Moduls	Permanent
Modulverantwortliche(r)	Praktikumsbeauftragte der Fakultät für Maschinenbau
Dozent(in)	fachlicher Betreuer der Fakultät für Maschinenbau zusammen mit dem Betreuer des Praktikumsbetriebes
Sprache	Deutsch
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	2 SWS für nachbereitende Kolloquien
Arbeitsaufwand	360 h
Kreditpunkte	12
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	Nachweis über Erbringung des Vorpraktikums (siehe Studienordnung, Anlage Praktikumsrichtlinie)
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Die Studierenden sollen in der Praxisphase unter Beweis stellen, dass sie in der Lage sind, ihre in den bisher belegten Modulen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden. Dabei werden sie während der gesamten Praxisphase durch einen Vertreter des Praktikumsbetriebes sowie einen Vertreter der Hochschule intensiv betreut. Für die Organisation steht der Praktikumsbeauftragte für den Studiengang zur Verfügung. Die Praktikanten erarbeiten in der Regel während des Praktikums einen Bericht (siehe auch Praktikumsrichtlinie), der vom Betreuer der Hochschule mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet wird. Die Praxisphase wird mit einem Kolloquium abgeschlossen, in dem die Praktikanten in einem mindestens 15-minütigen Vortrag die Ergebnisse darlegen. In der anschließenden Diskussion wird deutlich, wie sie unter Nutzung ihres aktuellen fachlichen Anwendungswissens die konkreten Praxisaufgaben bewältigt und inwieweit sie ihre Kommunikationsfähigkeit mit Nachbardisziplinen eingesetzt haben.
Inhalt	entsprechend den im Praktikumsvertrag festgehaltenen und von der Hochschule genehmigten Tätigkeiten während des Praktikums
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Praxisbericht - Präsentation des Praxisberichts (30 Minuten) - Tätigkeitsnachweise (siehe Studienordnung, Anlage Praktikumsrichtlinie)

Studiengang	Bachelor-Studiengänge Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen, Bachelor-Studiengang Motorsport Engineering und Produktionsmanagement
Modulbezeichnung	Bachelor-Arbeit und Bachelor-Kolloquium
Modul-Nr.	MBB 9000, MBDB 9000, WIB 9000, WIFB 9000, WIIB 9000, MSEB 9000, PMB 9000
ggf. Lehrveranstaltungen	
Studiensemester	7. MBDB und WIIB: 8. PMB: 6.
Modulverantwortliche(r)	jeweilige(r) Studiengangsleiter(in)
Dozent(in)	jeweils betreuende Professor(in) der Fakultät für Maschinenbau
Sprache	Deutsch, alternativ in Absprache
Art der Lehrveranstaltung	Pflichtmodul
Lehrform / SWS	-
Arbeitsaufwand	450 h
Kreditpunkte	15 (Bachelor-Arbeit: 12, Bachelor-Kolloquium: 3)
Voraussetzungen nach Prüfungsordnung	siehe §§ 5 und 7 der jeweiligen Fachprüfungsordnung
Empfohlene Voraussetzungen	
Qualifikationsziele / angestrebte Lernergebnisse	Nachweis der Befähigung, die in § 2 der jeweiligen Studienordnung festgelegten Anforderungen an den Bachelor-Abschluss erfüllen zu können. Insbesondere weisen die Kandidaten mit dieser Arbeit nach, dass sie die grundlegenden Fachkenntnisse für ihre spätere Berufstätigkeit besitzen sowie selbständig ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden können. Anhand des in der Bachelor-Thesis behandelten Spezialgebietes der Ingenieurwissenschaften machen sie deutlich, dass sie in der Lage sind, unter kompetenter Nutzung ihres erworbenen Fachwissens und ihrer erworbenen Fähigkeiten ingenieurwissenschaftliche Aufgabenstellungen zu lösen. Dabei wenden sie den derzeitigen Wissensstand in ihrem Fachgebiet zielorientiert an. Sie sind in der Lage, sich aufbauend auf ihrem fundierten Grundlagenwissen neue Wissensgebiete zu erschließen und Verbindungen zu benachbarten Gebieten herzustellen. Die Bachelor-Thesis lässt erkennen, dass die Studierenden über analytische Fähigkeiten verfügen. Sie können eigenständig mittels geeigneter Methoden und Verfahren anspruchsvolle Probleme und Aufgabenstellungen innerhalb ihres Fachgebietes bearbeiten und einer Lösung zuführen können.
Inhalt	Themenspezifisch entsprechend der Aufgabenstellung
Studien-/ Prüfungsleistungen/ Prüfungsformen	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor-Arbeit (10 Wochen; Umfang max. ca. 80 Seiten zzgl. Gliederung und Anhang; §§ 24 – 26 Rahmenprüfungsordnung) - Bachelor-Kolloquium (siehe § 27 Rahmenprüfungsordnung)

Artikel 2

1. Diese Änderungssatzung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung auf der Homepage der Hochschule Stralsund in Kraft.
2. Diese Änderungssatzung gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2019/2020 an der Hochschule Stralsund für den Bachelor-Studiengang Produktionsmanagement immatrikuliert wurden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Stralsund vom 25. Juni 2019 und der Genehmigung der Rektorin vom 06. August 2019.

Stralsund, den 06. August 2019

**Die Rektorin
der Hochschule Stralsund
University of Applied Sciences
Prof.-Dr.-Ing. Petra Maier**

Veröffentlichungsvermerk:

Diese Satzung wurde am 07. August 2019 auf der Homepage der Hochschule Stralsund veröffentlicht.